

DER KOLOSSERBRIEF

Auslegung von
Joachim Gnülka

Professor am Fachbereich Katholische Theologie
der Universität München

1980

HERDER
FREIBURG · BASEL · WIEN

INHALT

Leseanweisung und Literatur	IX
---------------------------------------	----

EINLEITUNG

1. Stadt und Gemeinde Kolossä	1
2. Inhalt, Aufbau und theologische Themen	4
3. Tradition und Sprache	11
4. Abfassung und Deuteronymität	19

AUSLEGUNG

Eröffnung (1,1–8)	27
1. Das Präskript (1,1f)	27
2. Die Danksagung (1,3–8)	29
I. Abschnitt. Grundlegung: Das apostolische und universale Evangelium (1,9–29)	39
1. Fürbitte um den Fortschritt der Gemeinde zur vollkommenen Gestalt (1,9–11)	39
2. Aufforderung zu frohem Dank (1,12–14)	44
3. Christus, der Mittler der Schöpfung und der Versöhnung des Alls (1,15–20)	51
4. Die Gemeinde mit Gott versöhnt (1,21–23)	88
5. Paulus dient der Kirche aus den Völkern (1,24–29)	93
II. Abschnitt. Kampf gegen die Häresie (2,1–19)	107
1. Die Fülle der Erkenntnis kann nur Christus gewähren (2,1–3)	107
2. Am empfangenen Glauben festhalten (2,4–7)	113
3. Allein in Christus ist christliches Leben erfüllt (2,8–15)	118
4. Die Irrlehrer sind falsche Richter (2,16–19)	144
III. Abschnitt. Weisung: Die Verwirklichung des neuen Lebens (2,20–4,6)	155
1. Konsequenzen aus der Teilhabe am Tod Christi (2,20–23)	155
2. Konsequenzen aus der Teilhabe an der Auferweckung Christi (3,1–4)	170

Inhalt

3. Der neue Mensch und die neue Menschheit (3,5–11)	177
4. Christliche Gemeinde (3,12–17)	193
5. Christlicher Alltag (3,18 – 4,1)	203
6. Christliche Solidarität (4,2–6)	227
Ausleitung: Persönliches (4,7–18)	233
1. Tychikos und Onesimos (4,7–9)	233
2. Grüße der Mitarbeiter des Apostels an die Gemeinde (4,10–14)	236
3. Grüße und Weisungedn an die Gemeinden (4,15–18)	243

EXKURSE

1. Die theologieggeschichtliche Bedeutung des Christusliedes	77
2. Die kolossische Häresie	163
3. Die Haustafeln	205
Sachregister	249